



## N i e d e r s c h r i f t

### über die 2. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport

#### -öffentlicher Teil-

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 22.03.2007
<b>Sitzungsbeginn:</b>	16:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	17:40 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Schule am Teichgarten, Lindener Straße 11, 38300 Wolfenbüttel (Lehrerzimmer)

---

#### Teilnehmerinnen/Teilnehmer

##### Vorsitz

Hopert, Horst

##### Ordentliche Mitglieder

Brücher, Bertold	Vertretung für Frau Elisabeth Gerndt
Fach, Thomas Ganzauer, Oliver Großer, Elke Katz, Detlef	Vertretung für Frau Ute Heider
Küchler, Helga Löhr, Norbert Mohr, Peter Rautmann, Dirk Vogler, Birgit	

##### Stimmberechtigte Mitglieder in Schulangelegenheiten gem. § 110 NSchG

Böttcher, Alexander	Vertretung der berufsbildenden Schulen (Schülerschaft)
Dannhauer, Alina	Vertretung der allgemeinbildenden Schulen (Schülerschaft)
Oldhafer-Naporra, Heike	Vertretung der allgemein bildenden Schulen (Lehrerschaft)
Rutter, Christa	Vertretung der

Wiechenberg, Dieter	Organisationen der Arbeitgeberverbände Vertretung der Organisationen der Arbeitnehmerverbände
---------------------	--

**nicht stimmberichtigte Mitglieder in Kultur- und Sportangelegenheiten**

Gramatte, Konrad  
Hantelmann, Klaus  
Keye, Bernfried  
Wollenberg, Norbert

**Von der Verwaltung**

Klooth, Kathrin	Dezernentin für Soziales, Schule und Gesundheit	Kreisverwaltungsdirktorin
Wollschläger, Gudrun	Leiterin Referat Schule und Sport	Kreisamtsrätin
Sigmund, Petra Plumeyer, Henning	Protokollführerin stellvertretener Amtsleiter des Regiebetriebes Gebäudewirtschaft	Kreisamtsfrau Bauamtsrat
Rodde, Dörte	Sachbearbeiterin im Regiebetrieb Gebäudewirtschaft	Kreisangestellte

**Als Gäste**

Gode, Hans-Georg	Schulleiter der Werla-Schule, Schladen	Realschulrektor
Meyer, Thomas Studiendirektor	Koordinator für die Berufsfelder Ernährung und Hauswirtschaft, Sozialpflege, Körperpflege an der CGL	Studiendirektor
Neumann, Elke	Schulleiterin der Ludwig-von-Strümpell-Schule	Förderschulrektorin
Oelrich, Volker Studiendirektor	Koordinator für die Berufsfelder Bau-, Holztechnik, Farb- und Raumgestaltung an der CGL	Studiendirektor
von Kalm, Gudula	stellvertretene Schulleiterin der Schule am Teichgarten	Förderschulkonrektorin
Walte, Peter	Schulleiter der Carl-Gotthard-Langhans-Schule	Oberstudiendirektor

**Es fehlen:**

**Stimmberichtigte Mitglieder in Schulangelegenheiten gem. § 110 NSchG**

Schubert, Dirk	Vertretung der allgemein bildenden Schulen (Elternschaft)	entschuldigt
Wengler-Fried, Harald	Vertretung der berufsbildenden Schulen (Lehrerschaft)	entschuldigt

## nicht stimmberechtigte Mitglieder in Kultur- und Sportangelegenheiten

Bothe, Peter

Vertreter des  
Kreissportbundes

entschuldigt

Vor Eintritt in die Tagesordnung besichtigte der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport ab 15.30 Uhr die Schule am Teichgarten und informierte sich über die baulichen Erweiterungen und die weiteren geplanten Baumaßnahmen.

---

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport des XVI. gewählten Kreistages am 10.01.2007
4. Anfragen
  - 4.1. Einwohnerfragestunde (§§ 18, 25 GO)
  - 4.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern (§§ 15 Abs. 2, 25 GO)
5. Einrichtung neuer Schulformen an der "Carl-Gotthard-Langhans-Schule" - Berufsbildende Schulen des Landkreises Wolfenbüttel- zum 01.08.2007  
Vorlage: XVI-106/2007
6. Errichtung einer offenen Ganztagschule an der "Schule am Teichgarten" - Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen und Sprache - Lindener Str. 11, 38300 Wolfenbüttel  
Vorlage: XVI-093/2007
7. 1. Schließung der Wilhelm-Busch-Schule in Cremlingen zum 31.07.2007 und  
2. Fortführung des Regionalen Integrationskonzeptes (RIK) in der Ludwig-von-Strümpell-Schule, Schöppenstedt  
Vorlage: XVI-086/2007
8. Sonderpädagogische Grundversorgung im Rahmen des Erlasses "Sonderpädagogische Förderung" (Regionales Integrationskonzept); hier: Ludwig-von-Strümpell-Schule (Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen)  
Vorlage: XVI-066/2006
9. Schulbezirkssatzungen von in der Trägerschaft des Landkreises Wolfenbüttel stehenden Schulen  
Vorlage: XVI-090/2007
10. Änderung der Vereinbarung über die Übertragung der laufenden Verwaltung für die Haupt-und Realschule in Remlingen  
Bezug: Beschlüsse des Kreisausschusses vom 05.05.1975, 01.07.1985, 22.04.1991 und 24.09.2001  
Vorlage: XVI-083/2007
11. III. Bericht zur Haushaltsumsetzung 2006 mit Stand 31.12.06  
Vorlage: XVI-100/2007

Vorlage: XVI-100/2007

12. Sportförderung; Gewährung eines Zuschusses an den Reit- und Fahrverein Stöckheim-Wolfenbüttel zu Halchter e.V. zur Fassadensanierung der Reithalle in Halchter  
Vorlage: XVI-088/2007
  13. Sportförderung; Gewährung einer Zuwendung an die Stadt Wolfenbüttel zur Sanierung der Warmwasseranlage im Sportheim Groß Stöckheim  
Vorlage: XVI-089/2007
  14. Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§ 57 Abs. 4 NLO)
- 

## **Öffentliche Sitzung**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende KAbg. Hopert eröffnet um 16.20 Uhr die 2. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport des XVI. gewählten Kreistages und begrüßt die Anwesenden. Er bedankt sich bei der stellvertretenden Schulleiterin der Schule am Teichgarten, Frau von Kalm, für die Führung durch die Schule und die Informationen.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende KAbg. Hopert stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport fest.

Der Vorsitzende KAbg. Hopert regt aus organisatorischen Gründen an, den Tagesordnungspunkt 9: „Einrichtung neuer Schulformen an der „Carl-Gotthard-Langhans-Schule“ -Berufsbildende Schulen des Landkreises Wolfenbüttel - zum 01.08.2007“ im Anschluss an Tagesordnungspunkt 4 „Anfragen“ zu behandeln.

Hiergegen bestehen seitens des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport keine Bedenken.

### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport des XVI. gewählten Kreistages am 10.01.2007**

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport genehmigt einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen die Niederschrift über seine 1. öffentliche Sitzung am 10. Januar 2007, die allen Kreistagsmitgliedern und den übrigen Mitgliedern des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport übersandt worden ist.

### **TOP 4 Anfragen**

#### **TOP 4.1 Einwohnerfragestunde (§§ 18, 25 GO)**

Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern liegen nicht vor.

#### **TOP 4.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern (§§ 15 Abs. 2, 25 GO)**

Anfragen von Kreistagsmitgliedern liegen nicht vor.

#### **TOP 5 Einrichtung neuer Schulformen an der "Carl-Gotthard-Langhans-Schule" -Berufsbildende Schulen des Landkreises Wolfenbüttel- zum 01.08.2007 Vorlage: XVI-106/2007**

Oberstudiendirektor Walte trägt vor, dass die Vorlage XVI-106/2007 unter Punkt 1 korrigiert werden müsse. Richtig müsse es hier heißen: Einjährige Berufsfachschule Altenpflegehilfe.

Oberstudiendirektor Walte führt aus, dass sich die Berufsbildenden Schulen große Mühe geben, Jugendliche soweit beruflich zu qualifizieren, dass sie entweder in eine duale Ausbildung kommen oder eine weitere schulische Weiterbildung anschließen können. Man wolle weg von den sogenannten Warteschleifen. Vor diesem Hintergrund müsse man die Einrichtung der vorgeschlagenen neuen Schulformen Altenpflegehilfe, Hauswirtschaft und Technik sehen. Es sei sehr wichtig, junge Leute für diese Berufszweige zu interessieren.

Studiendirektor Meyer erläutert, dass Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieser Ausbildung theoretisch in der Carl-Gotthard-Langhans-Schule und praktisch in ausgewählten Altenpflegeheimen auf die Prüfung zum staatlich anerkannten Altenpfleger bzw. zur staatlich anerkannten Altenpflegerin vorbereitet werden. Die Ausbildungsdauer betrage 12 Monate, davon 15 Wochen Praktikum in pflegerischen Einrichtungen. Diese neue Schulform solle ein Angebot für Hauptschülerinnen und Hauptschüler sein. Nach dem erfolgreichen Abschluss der einjährigen Ausbildung bestehe die Möglichkeit, sich weiter fortzubilden zum Altenpfleger.

KAbg. Frau Großer fragt nach, ob es bereits Erkenntnisse darüber gäbe, wie viele junge Menschen sich für diesen Ausbildungszweig interessieren werden.

Studiendirektor Meyer erwidert, dass man von einer Plangröße 27 Schülerinnen und Schüler, aber mindestens 22 Personen ausgehe. Im Landkreis Wolfenbüttel gebe es bislang nur die Schulform „Sozialpflege“, die Schulform „Altenpflegehilfe“ werde bisher nicht vorgehalten.

KAbg. Mohr merkt an, dass angesichts der demographischen Entwicklung die Altenpflege künftig bedeutender werde und es sich daher um ein gutes neues Angebot handele. Er fragt nach, ob die Alten- und Pflegeheime als Kooperationspartner tatsächlich auch alle Schülerinnen und Schüler für das 15-wöchige Praktikum aufnehmen könnten.

Studiendirektor Meyer bejaht das und ergänzt, dass es mit den pflegerischen Einrichtungen Gespräche gegeben habe, nach denen alle Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden können. Er sei sehr erfreut gewesen über die Kooperationsbereitschaft.

KAbg. Brücher merkt an, dass dieser berufliche Abschluss auch auf den Bildungsgang im Bereich Altenpflege vorbereiten soll. Er möchte dazu wissen, ob die Altenpflegehelfer einen Anspruch auf Aufnahme in das 2. Ausbildungsjahr „Altenpflege“ haben.

Oberstudiendirektor Walte erklärt, dass diese Möglichkeit bestehe. Die Absolventinnen und Absolventen können sich nach Abschluss der einjährigen Ausbildung aber auch auf dem Arbeitsmarkt als Helfer in der Altenpflege anbieten.

KAbg. Frau Großer merkt an, es sei wichtig, dass diese Schülerinnen und Schüler lernen eine gewisse Disziplin einzuhalten. Hauptschüler hätten leider vielfach keine Kontinuität und keine Ausdauer in bisherigen Praktika in Alten- und Pflegeheimen gezeigt. Diese Fähigkeiten könnten in der neu einzurichtenden Berufsfachschule Altenpflegehilfe vermittelt werden.

Studiendirektor Meyer erläutert, dass die 15 Wochen Praktikum in pflegerischen Einrichtungen bindend seien. Falls die Schülerinnen und Schüler dieses Praktikum nicht durchhalten könnten, würden sie auch nicht zur Prüfung zugelassen.

### Berufsfachschule Hauswirtschaft

Studiendirektor Meyer führt aus, dass die einjährige Berufsfachschule Hauswirtschaft eine hauswirtschaftliche Grundbildung vermitteln solle. Außerdem sollen die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse über hauswirtschaftliche Betreuungsleistungen, wie Motivation und Beschäftigung für Menschen in verschiedenen Lebensabschnitten und Lebenssituationen erwerben. Diese neue Schulform solle für den Bereich Hauswirtschaft als notwendige Eingangsvoraussetzung (Klasse 1) für die Berufsfachschule Sozialassistent/Sozialassistentin, Schwerpunkt Familienpflege (Klasse 2) eingeführt werden. Bei entsprechenden Leistungen sei der Erwerb des erweiterten Sekundarabschlusses I möglich. Der erfolgreiche Abschluss der Berufsfachschule Hauswirtschaft wird als Klasse 1 der zweijährigen Berufsfachschule Sozialassistentin/Sozialassistent, Schwerpunkt Haus- und Familienpflege und auf das erste Ausbildungsjahr zur Hauswirtschafterin/zum Hauswirtschafter angerechnet.

### Berufsfachschule Technik

Studiendirektor Oelrich erläutert, dass die künftige Berufsfachschule Technik nichts mit dem im Jahre 2008 oder 2009 auslaufenden Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) zu tun habe. Das BGJ sei das erste Ausbildungsjahr in vielen Bauberufen, das verpflichtend sei. Die Carl-Gotthard-Langhans-Schule habe sich entschlossen diese Berufsfachschule anzubieten, weil Betriebe signalisiert hätten, dass die Qualität der Auszubildenden relativ schlecht sei, künftig aber auch Führungskräfte benötigt werden. Für Realschulabsolventinnen und -absolventen solle die Motivation geschaffen werden, sich auch für Berufe im Bereich der Technik zu interessieren. Zurzeit sei es vielfach so, dass Realschülerinnen und Realschüler zunächst sich schulisch im Bereich Wirtschaft oder Verwaltung weiterbildeten, anschließend jedoch keinen Ausbildungsplatz erhalten und erst nach dieser „Warteschleife“ Interesse an dem Bereich Technik zeigen. Diese Warteschleifen seien aus seiner Sicht aber nicht sinnvoll. Man habe sich daher an Realschulen gewandt und eine Abfrage gestartet, welche Schülerinnen und Schüler sich für den Bereich Technik interessieren könnten. Man sei überrascht gewesen, dass sich 60 junge Leute für diese Ausbildungsberufe interessiert hätten. Diese große Resonanz hätte die Carl-Gotthard-Langhans-Schule veranlasst, eine Berufsfachschule Technik anzubieten für Realschulabsolventen, die aber keine Konkurrenz zu anderen Schulformen sein solle. Diese Schulform biete die Chance, den erweiterten Sekundarabschluss I zu erwerben, der für den Besuch einer gymnasialen Oberstufe Voraussetzung ist. Für das Fachgymnasium Technik sei die einjährige Berufsfachschule Technik die ideale Vorbereitung. Es werde eine Erhöhung der schulischen Qualifikation, eine Steigerung der technischen und handwerklichen Qualifikation aufgrund des hohen Praxisanteils und eine Steigerung der Ausbildungsplatzchancen im Handwerk sowie eine Berufsorientierung in der Holz-, Bau- und Farbtechnik angestrebt. Die Ausbildungsdauer von 12 Monaten umfasse wöchentlich 3 Tage Theorie und 2 Tage Praxis. Mit dem erfolgreichen Abschluss

der einjährigen Ausbildung könne eine duale Ausbildung absolviert, die Fachoberschule Technik oder ein Fachgymnasium besucht werden. Bezüglich der Einrichtung der Fachschule habe es offensichtlich Irritationen mit einigen Wirtschaftsunternehmen gegeben. Er möchte aber betonen, dass eine einvernehmliche Zusammenarbeit angestrebt und wünschenswert ist.

Kreisverwaltungsdirektorin Frau Klooth erläutert, dass die Vorlage XVI-106/2007 nach den Angaben der Carl-Gotthard-Langhans-Schule erstellt worden sei. Die Carl-Gotthard-Langhans-Schule habe mitgeteilt, dass alle drei neuen Schulformen mit den beteiligten Wirtschaftsunternehmen abgestimmt seien. Der Landkreis Wolfenbüttel habe parallel von der Schule schriftliche Stellungnahmen von den Innungen und der Kreishandwerkerschaft angefordert. Es liege jetzt ein Schreiben der Kreishandwerkerschaft Süd-Ost-Niedersachsen vor, in dem mitgeteilt wird, dass die Fachinnungen über die Geschäftsstelle bisher nicht gehört worden seien und auch keine Abstimmungsgespräche stattgefunden hätten. Nach Auffassung der Kreishandwerkerschaft werde hier eine weitere Warteschleife geschaffen. Ferner werde ein Verdrängungswettbewerb für Hauptschulabsolventen und Realschulabsolventen der kommenden Jahrgänge geschaffen. Außerdem werde befürchtet, dass die duale Ausbildung im Handwerk durch eine schulische ersetzt werde. Ihrer Ansicht nach sei heute jedoch eindrucksvoll dargelegt worden, dass der neue Schulgang Technik die duale Ausbildung nicht ersetzen, sondern vielmehr die Voraussetzungen für einen dualen Ausbildungsplatz verbessern solle. Heute morgen hätte zwischen Herrn Walte und Herrn Landrat Röhmann ein Gespräch stattgefunden, in dem diese Problematik noch einmal erörtert wurde. Es bestand Übereinstimmung, dass ein Dialog mit der Kreishandwerkerschaft bis zur Sitzung des Kreisausschusses gesucht werden soll, um bestehende Missverständnisse auszuräumen und noch einmal deutlich zu machen, wie die jeweilige Interessenlage ist.

Oberstudiendirektor Walte betont noch einmal ausdrücklich, dass das duale Ausbildungssystem durch diese neue Schulform nicht geschädigt werde. Er werde versuchen, die Irritationen mit der Kreishandwerkerschaft bis zur Sitzung des Kreisausschusses auszuräumen.

Frau Rutter führt aus, dass bisher keine ausreichenden Gespräche mit den jeweiligen Fachinnungen und der Kreishandwerkerschaft stattgefunden hätten. Dies hätte die Irritationen ausgelöst.

Der Vorsitzende KABg. Hopert fragt nach, wie die berufsbildende Schule zu der Äußerung stehe, dass hier Hauptschüler möglicherweise auf ein Abstellgleis geschoben werden. Studiendirektor Oelrich entgegnet darauf, dass Hauptschüler durch das Praktikum im BGJ bei den Betrieben bekannt seien und so durchaus eine Chance hätten, einen Ausbildungsplatz in einem Handwerksbetrieb zu bekommen. Betriebe benötigten jedoch neben dem handwerklichen Bereich auch Fachkräfte, die über ein höheres Bildungspotenzial verfügen. Diesem Anliegen solle mit der neuen Fachschule Technik Rechnung getragen werden.

KABg. Mohr begrüßt die Einrichtung einer Berufsfachschule Technik und ist der Ansicht, dass mit dieser Schule keine Konkurrenz für Hauptschüler geschaffen werde. Vielmehr werde hier ein qualifizierender Abschluss ermöglicht, der zum Besuch der Fachoberschule oder den Beginn einer Ausbildung berechtige. Offensichtlich handele es sich hier nur um ein Kommunikationsproblem und die bestehenden Irritationen müssten sich ausräumen lassen.

Oberstudiendirektor Walte geht davon aus, dass bis zur Sitzung des Kreisausschusses Einigkeit mit der Kreishandwerkerschaft erzielt werden kann und die unterschiedlichen Auffassungen geklärt werden. Mit den Fachinnungen gebe es auch bisher schon keine Differenzen. Er möchte noch einmal darauf hinweisen, dass es im Bereich der Technik und Bautechnik vielfach an qualifizierten Nachwuchskräften fehle. Es sei daher sinnvoll, in diesem Bereich attraktive Ausbildungsgänge zu schaffen.

KABg. Fach stellt den Antrag, dass über Punkt 3 der Sitzungsvorlage XVI-106/2007 heute nicht beschlossen werden solle. Nach seiner Ansicht müssten zunächst die Gespräche mit den Fachinnungen und der Kreishandwerkerschaft abgewartet werden. Anschließend könne dann der

Kreisausschuss hierzu einen Beschluss fassen. KAbg. Brücher schließt sich der Ansicht von KAbg. Fach an.

Frau Rutter teilt mit, dass die Versammlungen der Fachinnungen am 19.04.2007 und Anfang Mai stattfinden werden. KAbg. Ganzauer erklärt für seine Fraktion, dass das vorgetragene Konzept für ihn schlüssig sei und seine Fraktion daher eine Empfehlung über alle drei Schulformen abgeben könne. KAbg. Kaatz unterstützt die Absicht der Carl-Gotthard-Langhans-Schule eine Berufsfachschule Technik einzurichten und ist der Ansicht, dass hier ein anderer Weg eingeschlagen wird, um Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich der Bildung zu geben. KAbg. Mohr betont, dass der Ausschuss nur eine Beschlussempfehlung abgäbe. Der Kreisausschuss sei nicht verpflichtet, dieser Empfehlung dann auch zu folgen, falls in der Zwischenzeit andere Erkenntnisse vorliegen würden. Nach seiner Auffassung könnte daher zu allen 3 Punkten der Vorlage eine Beschlussempfehlung abgegeben werden.

Herr Gode, Realschulrektor aus der Werla-Schule in Schladen, möchte seine Meinung aus Sicht eines Leiters einer Haupt- und Realschule im Landkreis darstellen. Danach sind die angebotenen Plätze nicht nur für die Realschulabsolventen bedeutsam, sondern auch für die Hauptschüler der Klassen 10. Diese neu geschaffenen Plätze seien dringend erforderlich, da der Andrang hierfür sehr groß sei.

Frau Oldhafer-Naporra ergänzt, dass die 10. Klassen der Haupt- und Realschulen auf die Einrichtung der Berufsfachschule Technik warten.

Aufgrund der gemachten Ausführungen haben die KAbg. Hopert und Fach kein Problem, heute eine Beschlussempfehlung abzugeben.

Mit der Änderung, dass es in Punkt 1 der Vorlage XVI-106/2007 richtig „Altenpflegehilfe“ heißen muss, ergeht folgende

### **Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig bei einer Stimmenthaltung folgenden Beschluss zu fassen:

An der „Carl-Gotthard-Langhans-Schule“ - Berufsbildende Schulen des Landkreises Wolfenbüttel - werden mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 zum 01.08.2007 vorbehaltlich der Zustimmung der Gesamtkonferenz der „Carl-Gotthard-Langhans-Schule“ nachstehende Schulformen errichtet:

1. Einjährige Berufsfachschule Altenpflegehilfe
2. Einjährige Berufsfachschule Hauswirtschaft für Realschulabsolventen / -absolventinnen
3. Einjährige Berufsfachschule Technik für Realschulabsolventen / -absolventinnen

**TOP 6      Errichtung einer offenen Ganztagschule an der "Schule am Teichgarten" - Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen und Sprache - Lindener Str. 11, 38300 Wolfenbüttel  
Vorlage: XVI-093/2007**

Kreisamtsrätin Frau Wollschläger erläutert die Vorlage XVI-093/2007.

Kreisverwaltungsdirektorin Frau Klooth ergänzt, dass die Vorlage in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Personalangelegenheit am 21.03.2007 beraten und dort eine einstimmige Beschlussempfehlung abgegeben wurde.

KAbg. Mohr äußert die Ansicht, dass man sich bei dem Schulrundgang davon überzeugen konnte, dass die geplanten Bauinvestitionen sehr sinnvoll seien und gut angelegt sind.

### **Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss zu empfehlen:

Der Landrat wird beauftragt, die erforderlichen baulichen Erweiterungen zur Errichtung einer offenen Ganztagschule an der Schule am Teichgarten - Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen und Sprache - Lindener Str. 11, 38300 Wolfenbüttel, mit einem Baukostenvolumen von 1.970.508,00 € vorzunehmen.

- TOP 7**
- 1. Schließung der Wilhelm-Busch-Schule in Cremlingen zum 31.07.2007 und**
  - 2. Fortführung des Regionalen Integrationskonzeptes (RIK) in der Ludwig-von Strümpell-Schule, Schöppenstedt**
- Vorlage: XVI-086/2007**

Kreisamtsrätin Frau Wollschläger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Förderschulrektorin Frau Neumann von der Ludwig-von-Strümpell-Schule in Schöppenstedt und erläutert anschließend die Vorlage XVI-086/2007. Die Schülerzahlen der Wilhelm-Busch-Schule nehmen seit Jahren kontinuierlich ab. Zurzeit werden noch 23 Schülerinnen und Schüler an dieser Schule unterrichtet. Ein Kind ist mit seinen Eltern im Februar 2007 nach Salzgitter-Lebenstedt verzogen. Da 2 Kinder im Sommer des Jahres die Schule abschließen werden, werden mit Schuljahresbeginn 2007/2008 voraussichtlich noch 21 Schülerinnen und Schüler diese Schule besuchen. Vor diesem Hintergrund ist eine Weiterführung der Schule aus pädagogischen Gründen nicht mehr zu verantworten. Ab Sommer müssten sonst drei Klassen zusammen unterrichtet werden. Das Kollegium der Wilhelm-Busch-Schule hat sich einhellig für eine Schließung der Schule ausgesprochen. Im Januar des Jahres hat es einen Informationsabend für die Eltern der Schülerinnen und Schüler gegeben, die derzeit diese Schule besuchen. An diesem Abend wurde den Eltern die Notwendigkeit der Schließung der Schule erläutert.

Am 08. Februar 2007 hatten Eltern und Kinder der Wilhelm-Busch-Schule die Gelegenheit, die Ludwig-von-Strümpell-Schule in Schöppenstedt mit ihren Angeboten kennenzulernen. Diese Veranstaltung ist sowohl von den Kindern als auch den Eltern sehr positiv aufgenommen worden. Es haben sich daraufhin 16 Kinder in der Ludwig-von-Strümpell-Schule in Schöppenstedt, 3 Kinder in der Schule am Teichgarten in Wolfenbüttel und 1 Kind in Braunschweig für den weiteren Schulbesuch angemeldet. Die Schülerbeförderung für die Hin- und Rückfahrt nach Schöppenstedt ist mit einem Sondereinsatzwagen gesichert. Zurzeit gibt es noch Verhandlungen mit dem anbietenden Unternehmen, ob eine preisgünstigere Variante möglich ist. Die Verhandlungen dazu sind noch nicht abgeschlossen.

Die Ludwig-von-Strümpell-Schule in Schöppenstedt soll die sonderpädagogische Grundversorgung im Rahmen des Regionalen Integrationskonzeptes für den nördlichen Landkreisteil fortführen. Ein entsprechender Beschluss der Gesamtkonferenz liegt dazu bereits vor.

KAbg. Frau Großer fragt nach, ob die Rückfahrt zu den jeweiligen Wohnorten ohne umsteigen möglich ist.

Kreisamtsrätin Frau Wollschläger erwidert darauf, dass die angebotene Lösung mit 310,00 € pro Tag einen Direkttransport der Schülerinnen und Schüler zu ihrem Wohnort vorsieht. Bei der zurzeit laufenden Verhandlung mit dem Busunternehmen könnte eine günstigere Variante eventuell so aussehen, dass die Kinder zunächst mit dem ÖPNV nach Dettum fahren und erst von dort ein Sondereinsatzwagen die Kinder zu den jeweiligen Wohnorten bringt. Bei dieser Variante müssten die Kinder dann ggfs. einmal umsteigen.

KAbg. Frau Großer fragt nach, ob lediglich 1 Kind auf die Helen-Keller-Schule in Braunschweig wechselt oder ob von den noch bisher unentschlossenen Elternpaaren auch der Beschulungsort Braunschweig gewünscht wird.

Kreisamtsrätin Frau Wollschläger erklärt dazu, dass ein Elternpaar weiterhin noch unentschlossen ist. Als Beschulungsort in Braunschweig kämen sowohl die Helen-Keller-Schule als auch die Kielhornschule in Betracht. Der Schülertransport nach Braunschweig erfolgt dann durch den öffentlichen Personennahverkehr.

KAbg. Kaatz möchte wissen, wo das pädagogische Personal der Wilhelm-Busch-Schule aus Cremlingen verbleibt.

Förderschulrektorin Frau Neumann führt dazu aus, dass 4 Lehrkräfte der Wilhelm-Busch-Schule bereits Versetzungsanträge zur Ludwig-von-Strümpell-Schule in Schöppenstedt gestellt haben. Die anderen Lehrkräfte sollen auf Wunsch wohnortnah eingesetzt werden. Hierzu haben Gespräche zwischen den betroffenen Kolleginnen und Kollegen aus der Wilhelm-Busch-Schule und der Landesschulbehörde stattgefunden. Im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung werden die Lehrkräfte teilweise auch in die Grundschulen im nördlichen Landkreisgebiet eingesetzt. Einige Lehrstunden werden die Kolleginnen und Kollegen aber auch direkt in der Ludwig-von-Strümpell-Schule ableisten. Das werde für alle betroffenen Personen eine organisatorische Herausforderung sein.

KAbg. Ganzauer möchte wissen, ob es den Eltern freigestellt wurde, welche Schulen ihre Kinder künftig besuchen sollen.

Kreisverwaltungsdirektorin Frau Klooth betont, dass es der Verwaltung wichtig war, diesen Prozess im Einvernehmen mit den Eltern zu gestalten. Jedes Elternpaar hatte die Möglichkeit, für sein Kind frei zu entscheiden, welche Schule das Kind künftig besuchen soll. Für die Kinder, die in dieses System hineinwachsen, werde dies in der Zukunft nicht mehr möglich sein. Die vorgesehene Änderung der Schulbezirkssatzungen enthält dazu eine Übergangsregelung. Kreisverwaltungsdirektorin Frau Klooth dankt in diesem Zusammenhang noch einmal ausdrücklich der Förderschulrektorin Frau Neumann für die Präsentation der Ludwig-von-Strümpell-Schule in Schöppenstedt. Alle Eltern und alle Kinder zeigten sich bei dem Informationsnachmittag begeistert von dieser Schule.

KAbg. Kaatz findet es richtig, dass die Gestaltung des Prozesses offen gewählt wurde und der Elternwille entsprechend berücksichtigt wurde. Vor einigen Jahren hatte es dazu im Rahmen der Änderung von Schulbezirkssatzungen eine größere Diskussion gegeben, wohin künftig die Cremlinger Schülerinnen und Schüler gehen sollten. Wichtig sei in diesem Zusammenhang, dass man die Eltern zu einem Schulbesuch ihrer Kinder nicht gezwungen habe, sondern dass vielmehr die Qualität der Schule in Schöppenstedt für die Entscheidung ausschlaggebend sei.

Kreisverwaltungsdirektorin Frau Klooth erläutert, dass in den dargestellten voraussichtlichen finanziellen Auswirkungen noch nicht der Betrag enthalten sei, der sich durch die Übertragung des Schulgebäudes an die Gemeinde Cremlingen ergibt. Diese Vermögenswerte entfallen dann ggf. im Wirtschaftsplan des Regiebetriebes Gebäudewirtschaft. Wie sich das konkret darstellt, kann zurzeit noch nicht gesagt werden.

Nach dem weitere Wortmeldungen nicht vorliegen ergeht folgende

### **Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Die Wilhelm-Busch-Schule, Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen, Ostdeutsche Straße 8 a, 38162 Cremlingen, wird gemäß § 106 Abs.1 des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) zum 31.07.2007 aufgehoben.
2. Die sonderpädagogische Grundversorgung (SGV) wird ab 01.08.2007 im Rahmen des Regionalen Integrationskonzeptes (RIK) zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf von der Ludwig-von-Strümpell-Schule in Schöppenstedt, Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen, sichergestellt.

### **TOP 8      Sonderpädagogische Grundversorgung im Rahmen des Erlasses "Sonderpädagogische Förderung" (Regionales Integrationskonzept); hier: Ludwig-von-Strümpell-Schule (Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen) Vorlage: XVI-066/2006**

Eine Aussprache wird nicht gewünscht.

### **Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Landrat wird beauftragt beim Niedersächsischen Kultusministerium für die „Ludwig-von-Strümpell-Schule“, Schöppenstedt (Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen) mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 zum 01.08.2007 im Rahmen des Erlasses „Sonderpädagogische Förderung“ ein weiteres Teilkonzept zur sonderpädagogischen Grundversorgung (Regionales Integrationskonzept) mit der Grundschule Sickte zu beantragen.

### **TOP 9      Schulbezirkssatzungen von in der Trägerschaft des Landkreises Wolfenbüttel stehenden Schulen Vorlage: XVI-090/2007**

Kreisamtsrätin Frau Wollschläger erläutert die Vorlage XVI-090/2007.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende

**Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss zu empfehlen:

1. Die Satzungen über die Festlegung von Schulbezirken der

- „Ludwig-von-Strümpell-Schule“, Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen, 38170 Schöppenstedt

- „Schule am Teichgarten“, Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen und Sprache,  
38300 Wolfenbüttel

werden gemäß §§ 7, 9 und 36 Abs. 1 Ziffer 5 der Niedersächsischen Landkreisordnung (NLO) in Verbindung mit § 63 Abs. 2 des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) gemäß dem Wortlaut der Anlagen 1 und 2 zur Sitzungsvorlage XVI-090/2007 beschlossen.

2. Die Satzung über die Festlegung des Schulbezirks für die Wilhelm-Busch-Schule, Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen, 38162 Cremlingen, vom 12.10.1998 (bekannt gemacht im Amtsblatt für den Landkreis Wolfenbüttel Nr.39 vom 28.12.1998) wird mit Ablauf des 31.07.2007 aufgehoben.

**TOP 10    Änderung der Vereinbarung über die Übertragung der laufenden Verwaltung für die Haupt- und Realschule in Remlingen**

**Bezug: Beschlüsse des Kreisausschusses vom 05.05.1975, 01.07.1985, 22.04.1991 und 24.09.2001**

**Vorlage: XVI-083/2007**

Kreisamtsrätin Frau Wollschläger erläutert die Vorlage XVI-083/2007 und führt ergänzend dazu aus, dass die Samtgemeinde Eigentümerin des Schulvermögens (Grundstück und Einrichtungen), der Landkreis aber weiterhin Schulträger ist. Der Landkreis hat die laufende Verwaltung und Unterhaltung des Sekundarbereiches der Samtgemeinde übertragen und erstattet die hierauf entfallenden Kosten. In den Jahren 1999 und 2004 wurden zwei Erweiterungsbauten für die Schulanlage der Haupt- und Realschule in Remlingen auf dem Grundstück der Samtgemeinde erstellt. Mit der vorgeschlagenen Vereinbarung sollen die getätigten Investitionen für den Landkreis Wolfenbüttel finanziell abgesichert werden. Der Samtgemeinderat Assen hat dem vorgelegten Entwurf einer Änderungsvereinbarung zur Vereinbarung über die Übertragung der laufenden Verwaltung für die Haupt- und Realschule in Remlingen bereits zugestimmt.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende **Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Änderung der Vereinbarung über die Übertragung der laufenden Verwaltung für die Haupt- und Realschule in Remlingen wird entsprechend Anlage 1 zu Vorlage XVI-083/2007 beschlossen.

**TOP 11 III. Bericht zur Haushaltsumsetzung 2006 mit Stand 31.12.06**  
**Vorlage: XVI-100/2007**

Kreisamtsrätin Frau Wollschläger erläutert den III. Bericht zur Haushaltsumsetzung mit Stand 31.12.2006 und verweist darauf, dass sowohl im Verwaltungshaushalt als auch im Vermögenshaushalt die Einnahmen gesteigert und die Ausgaben reduziert werden konnten. Insofern schließt das Budget 4000 des Referates für Schule und Sport für das Haushaltsjahr 2006 mit einem um 471.985,00 € verbesserten Ergebnis ab als prognostiziert.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender **Beschluss:**

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt einstimmig vom III. Bericht zur Haushaltsumsetzung 2006 mit Stand 31.12.2006 Kenntnis.

**TOP 12 Sportförderung; Gewährung eines Zuschusses an den Reit- und Fahrverein Stöckheim-Wolfenbüttel zu Halchter e.V. zur Fassadensanierung der Reithalle in Halchter**  
**Vorlage: XVI-088/2007**

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende **Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt einstimmig bei 1 Stimmenthaltung dem Kreisausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Reit- und Fahrverein Stöckheim-Wolfenbüttel zu Halchter e.V. wird für die Fassadensanierung der Reithalle in Halchter ein Zuschuss in Höhe 1.469,00 € gewährt.

**TOP 13 Sportförderung; Gewährung einer Zuwendung an die Stadt Wolfenbüttel zur Sanierung der Warmwasseranlage im Sportheim Groß Stöckheim**  
**Vorlage: XVI-089/2007**

KAbg. Hopert führt aus, dass es hier um die Bezuschussung für die Sanierung der Warmwasseranlage im Sportheim Groß-Stöckheim gehe. Das Gebäude wird ebenfalls von der Feuerwehr genutzt. Der Teil des Gebäudes, in dem die entsprechende Warmwasseranlage angebracht ist, wird jedoch ausschließlich von Sportvereinen genutzt, so dass es sich hier tatsächlich auch um Sportförderung handele.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende **Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, folgenden

Beschluss zu fassen:

Der Stadt Wolfenbüttel wird für die Sanierung der Warmwasseranlage im Sportheim Groß Stöckheim eine Zuwendung in Höhe von 3.707,00 € gewährt.

## **TOP 14 Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§ 57 Abs. 4 NLO)**

Kreisamtsrätin Frau Wollschläger teilt mit, dass an der Haupt- und Realschule in Remlingen die Stelle einer Realschulrektorin oder eines Realschulrektors bzw. einer Rektorin oder eines Rektors zum 01.02.2008 neu besetzt werden soll, weil der bisherige Stelleninhaber zu diesem Zeitpunkt in den Ruhestand tritt. Die Stelle ist im Schulverwaltungsblatt März 2007 ausgeschrieben worden; die Bewerbungsfrist endet am 31. März 2007.

Kreisamtsrätin Frau Wollschläger informiert darüber, dass in der „Schule am Teichgarten“ in der Zeit vom 12.02. bis 15.02.2007 eine Schulinspektion stattgefunden hat. Bewertet werden 15 Qualitätskriterien, die sich auf insgesamt ca. 100 Teilkriterien beziehen. Die Bewertung erfolgt nach 4 Beurteilungskategorien, die sich wie folgt darstellen:

<b>4</b>	<b>stark</b>	Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Teilkriterien dieses Qualitätskriteriums optimal oder gut.
<b>3</b>	<b>eher stark als schwach</b>	Die Schule weist bei diesem Qualitätskriterium mehr Stärken als Schwächen auf. Die Schule kann die Qualität einiger Teilkriterien noch weiter verbessern; die wichtigsten Teilkriterien werden erfüllt.
<b>2</b>	<b>eher schwach als stark</b>	Die Schule weist bei diesem Qualitätskriterium mehr Schwächen als Stärken auf, die wesentlichen Teilkriterien werden erfüllt.
<b>1</b>	<b>schwach</b>	Bei allen Teilkriterien des Qualitätskriteriums sind Verbesserungen erforderlich.

Die „Schule am Teichgarten“ hat ein außerordentlich gutes Ergebnis erzielt und folgende Bewertungen erhalten: 7 mal 4, 6 mal 3, 2 mal 2. Damit gehört diese Schule zu den guten Schulen im gesamten Land Niedersachsen.

Eine weitere Schulinspektion hat in der Zeit vom 05. bis 08.03.2007 in der Haupt- und Realschule Sickte stattgefunden. Die Haupt- und Realschule Sickte hat ein gutes mittleres Ergebnis erzielt und folgende Bewertungen erhalten: 1 mal 4, 11 mal 3, 2 mal 2, 1 mal 1.

Eine weitere Schulinspektion findet zurzeit in der Carl-Gotthard-Langhans-Schule statt; über das erzielte Ergebnis wird zu gegebener Zeit berichtet werden.

Kreisamtsrätin Frau Wollschläger trägt vor, dass in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 10.01.2007 Herr Keye angefragt hatte, ob der Beschluss des Kreisausschusses vom 24.05.2006 geändert werden solle. Nach diesem Beschluss hätte die Schützengesellschaft Wolfenbüttel dem Kreisschützenverband die Räumlichkeiten zur Ausrichtung der Kreismeisterschaften kostenlos zur Verfügung zu stellen.

In einem Gespräch mit Herrn Landrat Röhmann am 18.01.2007 hat die Schützengesellschaft deutlich gemacht, dass sie gegenüber dem Kreisschützenverband keine Miete, sondern lediglich ein Entgelt für sogenannte Betriebsausgaben geltend macht. Die Schützengesellschaft Wolfenbüttel hat in einem Schreiben vom 13.02.2007 die Betriebskosten detailliert dargestellt. Da von der Schützengesellschaft somit nachgewiesen wurde, dass die Auflage aus dem Bescheid vom 05.07.2006, nach der die Räumlichkeiten zur Ausrichtung der Kreismeisterschaften kostenlos zur Verfügung gestellt werden

müssen, erfüllt wird, wurde der Zuschuss in Höhe von 4.000,00 € am 19.02.2007 ausgezahlt. Eine Änderung des Bescheides ist somit nicht erforderlich.

Herr Keye äußert sein Befremden über das Vorgehen der Verwaltung und ist der Ansicht, dass der Kreisschützenverband hierzu hätte gehört werden müssen.

Kreisverwaltungsdirektorin Frau Klooth erwidert darauf, dass es ein Beschluss des Kreisausschusses vom 24.05.2006 gebe, an den die Verwaltung gebunden sei. In diesem Beschluss werde ausdrücklich von Miete gesprochen. Miete ist ein Entgelt dafür, dass Dinge benutzt werden. Bei den von der Schützengesellschaft Wolfenbüttel erhobenen Kosten handelt es sich um Stromkosten und weitere anteilig berechnete Betriebskosten, die von der Verwaltung so akzeptiert werden müssen. Bei einer neuen Beschlusslage müsste man sich mit dieser Problematik gegebenenfalls noch einmal neu befassen.

Kreisverwaltungsdirektorin Frau Klooth weist darauf hin, dass allen bekannt ist, dass Ganztagsangebote gefördert werden sollen. Hierzu erarbeite eine hausinterne Arbeitsgruppe zurzeit Förderrichtlinien. Wenn es den Schulen ermöglicht werden sollte, mit Ganztagsangeboten bereits zum nächsten Schuljahr zu starten, müsste diese Förderrichtlinie dem Kreistag in seiner Sitzung am 07.05.2007 vorgelegt werden. Es wäre aus Sicht der Verwaltung daher sinnvoll, vor dem Termin am 07.05.2007 noch eine weitere Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport vorzusehen.

KAbg. Fach fragt, ob der Verwaltung bereits Anträge für Ganztagschulen vorliegen.

Kreisverwaltungsdirektorin Frau Klooth teilt dazu mit, dass es ein Treffen mit allen Schulleiterinnen und Schulleitern am 01.03.2007 gegeben hat. Die Schulleitungen haben sich zu einem Ganztagsangebot sehr positiv geäußert und es ist davon auszugehen, dass einige Schulen bereits ab August 2007 mit einem Ganztagsangebot starten möchten. Konkrete Anträge dazu liegen zurzeit noch nicht vor.

Kreisamtsrätin Frau Wollschläger ergänzt, dass es hier um Ganztagsangebote und nicht um die Errichtung einer Ganztagschule geht. Anträge zur Errichtung von Ganztagschulen nach § 23 Abs. 4 des Niedersächsischen Schulgesetzes sind bis zum 01.12. eines Jahres bei der Landesschulbehörde zu stellen. Ein Betrieb als offene Ganztagschule wäre dann zum nächsten Schuljahr im Jahr 2008 möglich.

Kreisverwaltungsdirektorin Frau Klooth erläutert, dass in der neuen Richtlinie die Finanzierung der Ganztagsangebote geregelt werden soll.

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport verständigt sich darauf, dass am 25.04.2007, um 16.00 Uhr eine zusätzliche Sitzung des Ausschusses im großen Sitzungssaal des Landkreises Wolfenbüttel stattfinden soll. Es ist notwendig, dass vor der Sitzung des Kreistages am 07.05.2007 noch eine Sitzung des Kreisausschusses stattfindet.

Der Vorsitzende KAbg. Hopert bedankt sich bei der Verwaltung für die gut erstellten Vorlagen und schließt die Sitzung um 17.40 Uhr.

Vorsitzender

Protokollführer/in